



Radfahren im Main-Taunus-Kreis



main-taunus-kreis

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Radverkehrskonzept 2018	6
Radwege-Beschilderkonzept	6
Die Zukunft bleibt elektrisch!	7
Die Regionalpark-Route	8
Der MainRadweg	9
Barrierfrei das Rad dabei!	10
Bus- und Bahnfahren im MTK	10
Barrierefreiheit und Radboxen an Bahnhöfen im MTK	11
Karte „Radfahren im MTK“	12/13
Fahrrad-Werkstätte und Verleihstationen im MTK	14
Finger weg - mein Rad ist registriert!	15
Radroutenplaner Hessen	16
Meldeplattform Radverkehr	16
Schulradeln	17
Schüler-Radroutenplaner	17
Der ADFC Main-Taunus	18/19
Noch gewusst?	20/21
Unterwegs in Wald und Flur	22
Impressum	23

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ob in der Freizeit, auf dem Arbeitsweg oder als sportlicher Ausgleich, das Radfahren erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Jedes Jahr werden mehr Fahrräder verkauft und der Anteil der elektrischen Räder steigt dabei besonders stark – auch im Main-Taunus-Kreis! Das wundert nicht, mit ein wenig Akku-Unterstützung lässt sich der Vordertaunus ganz leicht durchfahren.



Wir versuchen, diese Entwicklung tatkräftig zu fördern. Im Jahr 2018 hat der Main-Taunus-Kreis das Radverkehrskonzept beschlossen. Ziel ist es, gute und sichere Radwege als kreisweites Netz bereit zu stellen. Hier liegt noch viel Arbeit vor uns, deshalb seien Sie sicher, wir bleiben dran! Wer sich nicht gut auskennt, kann mit dem Radroutenplaner Hessen die geeigneten Wege suchen. Die App hält viele nützliche Informationen für die Tour bereit. Sollten Sie dennoch vom Weg abkommen, orientieren Sie sich einfach an der einheitlichen Radwege-Beschilderung. Bei der Erarbeitung des Konzeptes haben wir die Kommunen gerne unterstützt.

Der Trend zeigt besonders im Main-Taunus-Kreis eindeutig Richtung Verkehrsmix. Immer mehr Pendler fahren mit dem Rad zum Bahnhof und von dort mit dem Zug zur Arbeit. Hierfür bauen die Kommunen kontinuierlich die Angebote aus und rüsten mit Radabstellanlagen und Fahrradboxen auf.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Informationen zu all diesen Themen kompakt zur Verfügung stellen. Hier finden Sie Antwort auf die Frage, welcher Bahnhof barrierefrei ist und wo Sie ihr Rad reparieren oder codieren lassen können.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei Ihrer nächsten Fahrt mit dem Fahrrad!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Johannes Baron', written in a cursive style.

Johannes Baron
Kreisbeigeordneter

Radverkehrskonzept 2018

Viele Menschen im Main-Taunus-Kreis würden gerne Fahrrad fahren, aber sie vermissen die richtigen Infrastrukturen. Manchmal fehlen nur wenige Meter Radweg, manchmal führt der einzige Weg durch den Wald. Diese Probleme lassen sich nicht von heute auf morgen beheben, aber irgendwo muss man anfangen! In Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, dem Regionalverband Rhein-Main, der Polizei, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club und weiteren Institutionen wurde ein Radverkehrskonzept erarbeitet, das im April 2018 vorgestellt wurde.

Dabei wurden Bürgeranregungen über verschiedenste Kanäle berücksichtigt. Ziel des Konzeptes ist es, die Lücken im kreisweiten Netz zu identifizieren und diese gemeinsam mit dem Land Hessen und den Kommunen zu schließen. So wird es hoffentlich möglich sein, mit dem Rad den gesamten Kreis auf direkten Wegen zu durchfahren.

Fragen rund um den Radverkehr beantwortet Ihnen gerne Cornelia Wiene, die Nahmobilitätsbeauftragte des Main-Taunus-Kreises. E-Mail an: nahmobilitaet@mtk.org

Download des Radverkehrskonzeptes unter: <https://www.mtk.org/Fahrrad-3387.htm>

Radwege-Beschilderkonzept



Wie weit ist es bis zum nächsten S-Bahnhof, dem Markt oder in welche Richtung muss ich zur Ortsmitte radeln? Diese Fragen müssen sich die ortsunkundigen Radler nicht mehr stellen, denn im Main-Taunus-Kreis weisen ihnen viele Schilder den richtigen Weg.

Die Erarbeitung des Konzeptes für den Main-Taunus-Kreis wurde ab dem Jahr 2005 durch den ADFC Main-Taunus begonnen, der MTK hat hier gerne unterstützt. Kelkheim und Kriftel zählten zu den ersten Kommunen, die die Beschilderungen einführten. Mittlerweile wurde das Konzept in den meisten Kommunen umgesetzt. Die Schilder und Wegweiser sind einheitlich gestaltet, sodass sie leicht zu erkennen sind.



Sollten Sie beschädigte Schilder entdecken, melden Sie dies bitte der jeweiligen Kommune, die Schilder werden dann repariert.

Die kommunalen Beschilderungen werden durch die Hinweise der Regionalroute ergänzt. So sollte keiner mehr verloren gehen!

Die Zukunft bleibt elektrisch!

Elektrische Fahrräder erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, und das ist auch kein Wunder! Mit der elektrischen Unterstützung lassen sich Berge bewältigen, lange Strecken absolvieren und auch schwere Lasten mühelos transportieren. Sie haben längst ihr Seniorenimage abgestreift und integrieren sich zunehmend in den Alltag aller, die schnell voran kommen müssen, sich mehr bewegen und auch umweltbewusst leben möchten.

Im Sprachgebrauch hat sich „E-Bike“ als Oberbegriff für alle elektrischen Fahrräder durchgesetzt, das ist jedoch nicht richtig: Bei Pedelecs wird die Motorleistung automatisch hinzugeschaltet, bei einem E-Bike manuell über einen Drehgriff am Lenker.

Ein Pedelec (Pedal Electric Cycle) unterstützt bis 25 km/h, wobei durchgängig getreten werden muss – sonst schaltet sich der Motor ab.

Das S-Pedelec schaltet den Motor erst bei 45 km/h ab – und bis 20 km/h ist das Treten nicht notwendig. Dafür gilt Führerschein- und Helmpflicht und die Radwege dürfen weder inner- noch außerorts befahren werden.

Bei E-Bikes wird die elektrische Unterstützung über einen Drehgriff am Lenker hinzugeschaltet. E-Bikes dürfen nicht schneller als 20km/h fahren.

Eine Mofa-Prüfbescheinigung ist dennoch notwendig, denn sie werden als Leicht-Mofas geführt.



Foto: Corinna Spitzbarth

Tipps:

- ⇒Die ersten Fahrten sind häufig etwas wackelig – und dann macht es wirklich Spaß! Nehmen Sie sich Zeit zum Üben!
- ⇒Beginnen Sie ohne die Unterstützung und schalten diese stufenweise hinzu!
- ⇒Steigen Sie am besten mit tiefer Pedale auf, dann fährt Ihnen das Rad nicht plötzlich weg!
- ⇒Bedenken Sie, dass andere Ihre Geschwindigkeit leicht unterschätzen können, fahren Sie deshalb umsichtig und halten Augenkontakt zu anderen!
- ⇒Unterschätzen Sie nicht die Schnelligkeit der Räder und seien Sie in Kurven besonders vorsichtig!

Für die ersten Versuche können Sie sich auch ein Fahrrad ausleihen, mehr Informationen hierzu auf Seite 14.

Die Regionalpark-Route

Stück für Stück entsteht im Rhein-Main Gebiet ein Netz aus attraktiven Wegen, den Regionalpark-Routen. Diese erschließen die verbliebenen und manchmal auch vergessenen Landschaften der Region und machen sie erlebbar. Das geplante Routennetz von über 1.250 Kilometer Länge erstreckt sich vom Frankfurter GrünGürtel, dem „Herz des Regionalparks“ westlich bis nach Rüdesheim im Rheingau, nördlich bis in die Wetterau, vom Hessischen Ried im Süden bis weit in das Kinzigtal nach Osten. Bis heute sind rund 550 Kilometer Regionalparkrouten mit über 300 attraktiven Ausflugszielen entstanden.



Foto: Stefan Cop

Entlang der Regionalpark-Routen werden stetig weitere Erlebnispunkte geplant und gebaut. Es handelt sich dabei etwa um Aussichtspunkte oder -türme, Ruhe-Ecken und

Sitzgelegenheiten, Spielplätze, Kunstinstallationen oder Skulpturen. So entsteht nach und nach eine Perlenkette an spannenden Erlebnispunkten entlang der Regionalpark-Routen.

Einige Highlights haben bereits überregionale Bekanntheit erlangt. Im Main-Taunus-Kreis können zum Beispiel im Arboretum mehr als 600 Baum- und Straucharten aus allen Regionen der nördlichen Erdhalbkugel bestaunt werden. Eine Übersicht findet sich unter: <https://www.regionalpark-rheinmain.de/regionalpark-erlebnispunkte/>

Das besondere Erholungs- und Erlebnisangebot ist gleich vor der Haustüre, gut ausgeschildert und leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen.

Im Zentrum des Regionalpark Portals Weilbacher Kiesgruben liegt das Regionalpark Besucherzentrum, indem Informationen und Service zu geplanten Ausflügen im gesamten Regionalpark angeboten werden.

Öffnungszeiten des Besucherzentrums:

Di – So: 10 – 18 Uhr

Regionalpark RheinMain

Frankfurter Straße 76

65439 Flörsheim am Main

information@regionalpark-rheinmain.de

Telefon: 06145/936 3620

Der Main-Radweg

Der MainRadweg begleitet den Main von der Quelle bis zur Mündung in Mainz. Die letzte Etappe führt durch den Main-Taunus-Kreis an Hattersheim, Eddersheim, Flörsheim und Hochheim vorbei. Unterwegs lohnen sich viele Abstecher! In Flörsheim kann zum Beispiel ein Besuch des Heimatmuseums und des Kunstforums Mainturm eingeplant werden. In Hochheim sollte ein Blick auf die spätbarocken Fresken der Pfarrkirche St. Peter und Paul nicht fehlen. Auch die historische Innenstadt und die Hochheimer Kunstsammlung verdienen besondere Beachtung.

Zudem lässt sich die Route der Industriekultur entlang des Mains hervorragend auf einer Radtour erkunden. Besonders in Hattersheim finden sich zahlreiche Denkmäler der Industriekultur, wie das Alte Kino und der Alte Posthof, eine kaiserliche Reichspost-, Pferdewechsel- und Umsteigestation auf der Strecke zwischen Brüssel und Wien.



Foto: Corinna Spitzbarth

Informationen zur Route der Industriekultur finden sich unter: <https://www.krfrm.de/projekte/route-der-industriekultur>

Radeln und Staunen macht natürlich Hunger, für die gemütliche Pause laden zahlreiche Gastronomien zu Spundekäs und Äpfelwoi ein. Nach einer Stärkung lässt es sich dann leicht bis Mainz oder Frankfurt durchradeln.



Wer nach einer langen Tour am Main übernachten will, kann in einer fahrradfreundlichen Unterkunft, einem „Bike+Bed“ einkehren. Die Fahrräder können dort sicher untergestellt werden, meist ist es möglich, sein elektrisches Rad zu laden.

Informationen zu Unterkünften, Werkstätten und Sehenswürdigkeiten am Hessischen Untermain finden Sie unter <https://www.mainradweg.com/>

Nicht vergessen: wenn die Beine müde sind, steigen Sie einfach auf Bus und Bahn um. Mit jedem Ticket im RMV-Gebiet kann das Fahrrad kostenlos mitgenommen werden!

Barrierefrei das Rad dabei!

Im gesamten RMV- Gebiet ist die Mitnahme eines Fahrrades kostenlos und im Ticket enthalten! In den meisten Zügen finden sich Mehrzweckabteile, hier ist genügend Platz für das Fahrrad. Bitte beachten Sie, dass Rollstühle und Kinderwagen Vorrang haben!

An vielen Bahnhöfen stehen Fahrradboxen, das sind kleine Fahrradgaragen, die gemietet werden können. Hier können Pendlerinnen und Pendler ihr Fahrrad sicher abstellen und mit dem Zug weiterfahren. Einige dieser Boxen haben auch einen Strom-Anschluss für Pedelecs, fragen Sie bei der Kommune einfach an!

Informationen zu barrierefreien Bahnhöfen im MTK und an welchen Bahnhöfen die Radboxen zu mieten sind, finden sich in der nebenstehenden Tabelle und auf der Karte auf den Seiten 12/13.



Foto: Corinna Spitzbarth

Bus- und Bahnfahren im MTK

Mit dem Bus und der Bahn kann der gesamte Main-Taunus-Kreis umweltfreundlich durchquert werden. Jede Kommune hat einen Bahnhof, alle Dörfer und Stadtteile sind an das Busnetz angeschlossen. Es fahren S-Bahnen und Regionalzüge zum Beispiel nach Frankfurt, Mainz und Wiesbaden.

In den letzten Jahren wurden viele Bushaltestellen barrierefrei umgebaut, sodass sie mit Gehhilfen und Rollstühlen zugänglich sind. Weitere Bushaltestellen werden folgen.

Einige Verbindungen werden durch Expressbusse bedient. Diese Busse halten nur an zentralen Haltestellen. So sind aus Hofheim der Frankfurter Flughafen oder die Stadt Wiesbaden schnell erreichbar!

In den Abendstunden werden einige Linien durch Anruf-Sammel-Taxis ersetzt. Wer hier mitfahren möchte, meldet sich einfach 30 Minuten vor Abfahrt telefonisch an und wird dann an der Wunschhaltestelle abgesetzt, hier gelten auch die Jahreskarten, Job-, Senioren- und Schülertickets! Weitere Infos zum Beispiel zu Tickets oder den Abfahrtszeiten finden Sie auf den Webseiten der Verkehrsbetriebe:

MTV (Busse und Anruf-Sammel-Taxi):

<http://www.mtv-web.de>

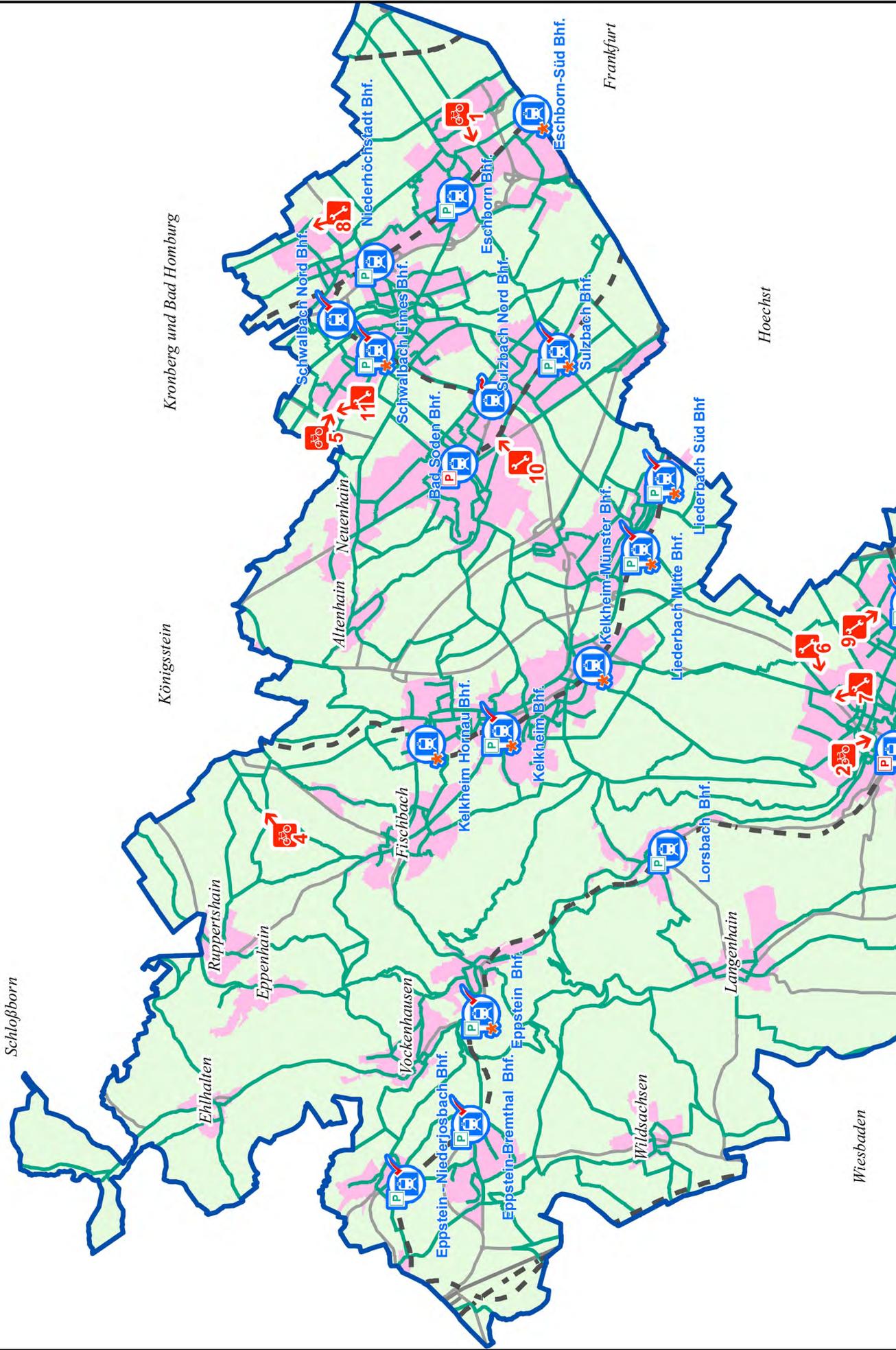
RMV (Bahnen und überreg. Busse):

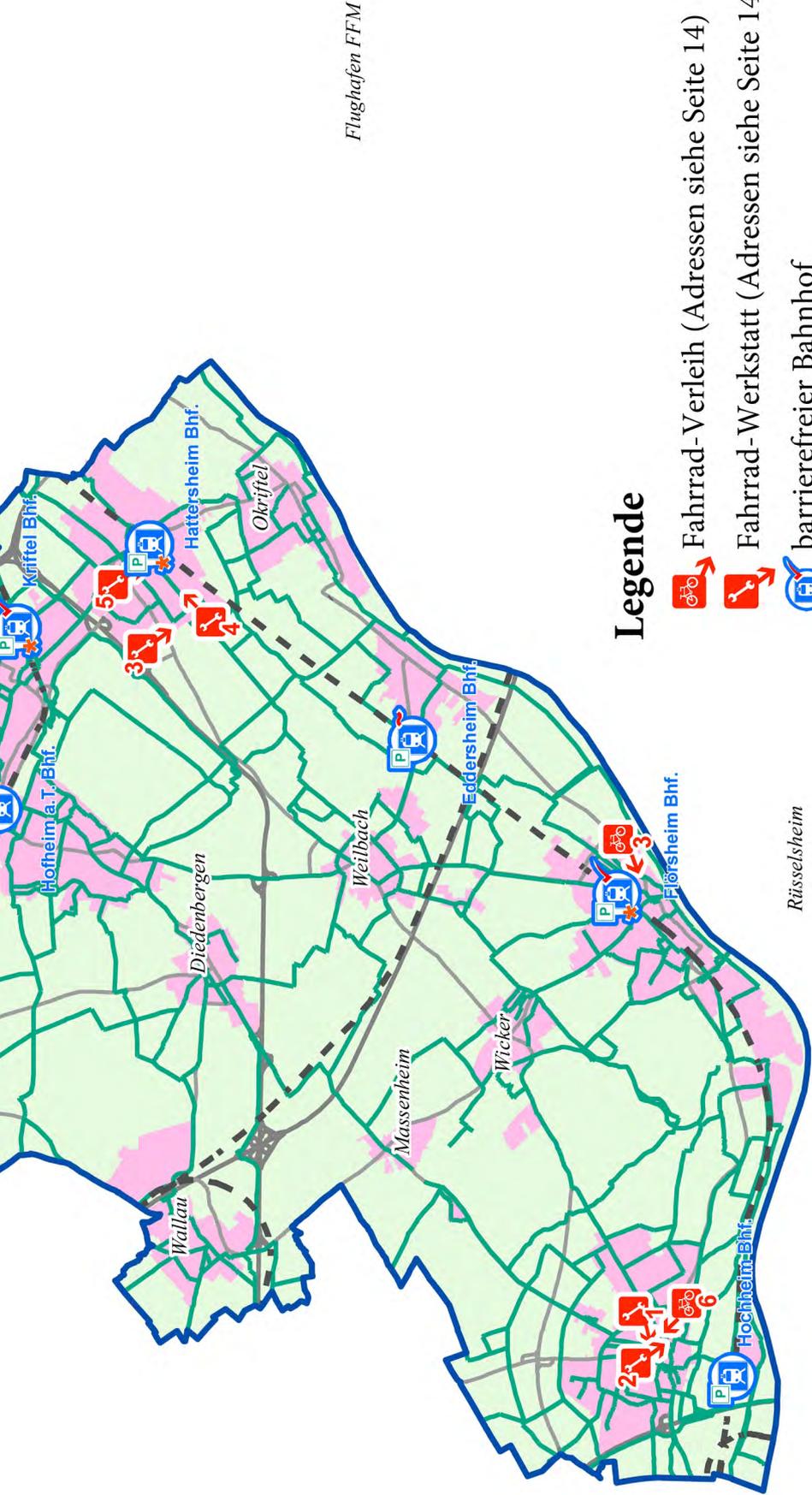
<https://www.rmv.de>

Bahnhöfe im Main-Taunus-Kreis

Bahnhof	Barrierefreiheit	Kontakt zur Anmietung der Radboxen
Hofheim (Taunus)	barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen
Lorsbach	nicht barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen
Bad Soden	barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen
Eschborn	nicht barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen
Eschborn-Süd	barrierefrei	c.kern@eschborn.de
Niederhöchstadt	nicht barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen
Liederbach	barrierefrei	info@liederbach-taunus.de (in Vorbereitung)
Liederbach Süd	barrierefrei	info@liederbach-taunus.de (in Vorbereitung)
Schwalbach Limes	barrierefrei	martina.reichl@schwalbach.de
Schwalbach Nord	barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen
Sulzbach	barrierefrei	andrea.weber@sulzbach-taunus.de
Sulzbach Nord	teilweise barrierefrei	andrea.weber@sulzbach-taunus.de
Kelkheim	barrierefrei	thomas.kraemer@kelkheim.de
Kelkheim-Hornau	barrierefrei	thomas.kraemer@kelkheim.de
Kelkheim-Münster	barrierefrei	thomas.kraemer@kelkheim.de
Eppstein	barrierefrei	klaus.hauswald@eppstein.de
Eppstein-Bremthal	barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen
Eppstein-Niederjosbach	barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen
Kriftel	barrierefrei	tatjana.haupt@kriftel.de
Hattersheim	nicht barrierefrei	stadtpunkt@hattersheim.de
Hochheim (Main)	nicht barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen
Flörsheim (Main)	barrierefrei	ines.salzwedel@floersheim-main.de
Eddersheim	teilweise barrierefrei	z.Zt. keine Radboxen

Radfahren im Main-Taunus-Kreis





Legende

-  Fahrrad-Verleih (Adressen siehe Seite 14)
-  Fahrrad-Werkstatt (Adressen siehe Seite 14)
-  barrierefreier Bahnhof
-  teilweise barrierefreier Bahnhof
-  Bahnhof mit Fahrradbox (Kontakt siehe Seite 11)
-  Bahnhof mit Park+Ride kostenfrei
-  Bahnhof mit Park+Ride kostenpflichtig
-  Radwegenetz
-  Schienennetz
-  Straßennetz



main-taunus-kreis



Fahrradwerkstätte im MTK

<p style="text-align: center;">1</p> <p>bike-petry Margarethenstr. 13 65239 Hochheim am Main bikepetry@gmx.de 06146-401597</p>	<p style="text-align: center;">2</p> <p>Zweirad Hartwin Neumann e.K. Massenheimer Str. 1 65239 Hochheim am Main info@zweirad-neumann.de 06146-2909</p>	<p style="text-align: center;">3</p> <p>Fahrradwerkstatt Schlocker-Stiftung Schulstraße 29-33 * 65795 Hattersheim am Main schlocker-fahrradwerkstatt@evim.de 06190-8998-74</p>
<p style="text-align: center;">4</p> <p>Werner Zehner Landwehrstr. 2 65795 Hattersheim am Main</p>	<p style="text-align: center;">5</p> <p>Velo-Ecke Hauptstr. 43 65795 Hattersheim am Main info@velo-ecke.de 06190-9333 77</p>	<p style="text-align: center;">6</p> <p>Radspportcenter Konstanzer In den Nassen 4 65719 Hofheim a. T. radspportcenter@web.de 06192-96 26 7 96</p>
<p style="text-align: center;">7</p> <p>Fahrrad Reparatur Eschborn Rotdornweg 12 65760 Eschborn Info@My-Bike.eu 0160-93438377</p>	<p style="text-align: center;">8</p> <p>4:Riders GmbH Frankfurter Str. 67 65830 Kriftel info@4-riders.de 06192-977 25 13</p>	<p style="text-align: center;">9</p> <p>Fahrradgeschäft Radspport B&S oHG, Königsteiner Str. 20 65812 Bad Soden a. T. info@radspport-bs.de 06196-6 13 69</p>
<p style="text-align: center;">10</p> <p>Goyago GmbH Schlesienstr. 46 65824 Schwalbach a. T. info@pedelity.de 0800-333 7555</p>	<p style="text-align: right;">* Die Schlockerhof-Werkstatt zieht im Sommer 2019 aus der Dürer Straße 25 in die Schulstraße um.</p>	



Verleihstationen im MTK

<p style="text-align: center;">1</p> <p>Änderungsschneiderei Essmati Unterortstr. 27 65760 Eschborn info@pedelity.de 06196-2024 576</p>	<p style="text-align: center;">2</p> <p>Stadtmuseum Hofheim Burgstr. 11 65719 Hofheim a. T. stadtmuseum@hofheim.de 06192 -900305</p>	<p style="text-align: center;">3</p> <p>Bikes Willi Habeth Bahnhofsstr. 49 65439 Flörsheim am Main willi.habeth@t-online.de 06145-6130</p>
<p style="text-align: center;">4</p> <p>Romantik Hotel Schloss Rettershof Rettershof 5 65779 Kelkheim info@schlosshotel-rettershof.de 06174-29090</p>	<p style="text-align: center;">5</p> <p>Goyago GmbH Schlesienstr. 46 65824 Schwalbach a. T. info@pedelity.de 0800-333 7555</p>	<p style="text-align: center;">6</p> <p>Gutausschank Weingut Hück Frankfurter Str. 29 65239 Hochheim am Main info@weingut-hueck.de 06146-9151</p>

Bitte kontaktieren Sie die Werkstätte und Verleihstation zunächst, um die Kapazitäten abzusprechen, vielen Dank !

Ihre Werkstatt oder Verleihstation ist nicht aufgeführt? Bitte schreiben Sie eine E-Mail an: nahmobilitaet@mtk.org, wir ergänzen Ihre Daten gerne!

Finger weg - mein Rad ist registriert!

Bei der Rad-Codierung wird das Fahrrad durch eine Gravur in den Rahmen codiert, diese Gravur wird gegen Korrosion versiegelt. Der Code beinhaltet die verschlüsselte Adresse und die Initialen des Eigentümers. Dies ist ein wirksamer Diebstahl-Schutz, da codierte Fahrräder schwer verkäuflich sind und somit für Diebe nicht attraktiv sind. Außerdem können gefundene Fahrräder leicht ihren Besitzern zugeordnet werden.

Für die Codierung ist die Vorlage der Fahrrad-Rechnung und des Personalausweises notwendig.

Wer codiert Fahrräder?

Der Verein Schlockerhof-Werkstatt ist Teil der EVIM-Behindertenhilfe. In der Fahrradwerkstatt werden Fahrräder aller Art fachmännisch repariert und gewartet. Zur Codierung können Termine vereinbart werden. <https://www.schlocker-fahrradwerkstatt.de/>

Der ADFC bietet Radfahrerinnen und Radfahrern Hilfestellungen zu vielen Themen, Informationen und Codierungs-Termine unter:

https://www.adfc-hessen.de/service/codierung/index_codierung.html

Die Polizei bietet unregelmäßig Aktionen zur Codierung an. Termine werden in der Presse bekannt gegeben.

Fragen Sie ihren Fahrradhändler beim Kauf eines neuen Rades nach einer Codierung - einige Händler bieten dies bereits an! So ist ihr Rad von Anfang registriert.

Um sich vor Diebstahl zu schützen muss das Fahrrad immer gut abgeschlossen werden. Hier sollte am Fahrradschloss nicht gespart werden! Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler, ob ein Ketten-, Fall- oder Bügelschloss für Sie in Frage kommt. Am besten wird der Rahmen an einem fest verankerten Bügel fixiert.



Foto: Corinna Spitzbarth

Wenn das Rad gut verschlossen und codiert ist, haben Sie hoffentlich lange Freude daran!

Der Radroutenplaner Hessen – Ihr Weg zu neuen Zielen

Ob ein- oder mehrtätig, ob gemütlich oder sportlich, Alltag oder Freizeit:



Mit dem Radroutenplaner Hessen finden Sie immer den passenden Weg.

Im Web unter www.radroutenplaner.hessen.de oder mit der Radroutenplaner-App können Sie unkompliziert die besten Wege mit dem Fahrrad suchen.

Nach Auswahl der Start- und Zielpunkte werde die Länge und die geschätzte Dauer der Fahrt ermittelt. Hier kann jeder sein individuelles Tempo angeben, sodass die Zeitangabe sich leicht anpasst.



Foto: Corinna Spitzbarth

Außerdem werden auch die Höhenmeterunterschiede auf der Strecke angezeigt. Wem eine Tour also zu steil ist, der wählt einfach eine weniger sportliche!

So kann jeder seine eigenen Touren finden und planen.

Der Link zur Route kann auch geteilt werden, so werden Mitradelnde eingeladen – denn zusammen fahren macht noch mehr Spaß!

Meldeplattform Radverkehr – Melden statt Meckern!

Schlaglöcher, Scherben auf der Fahrbahn, fehlende Markierungen oder zugewachsene Wege – solche und andere Schäden auf Hessens Straßen sind für Radfahrende ein echtes Ärgernis. Gerade Pendler und Vielfahrer, die dieselben Stellen häufiger passieren, sind genervt, wenn die Schäden nicht beseitigt werden. Hierfür wurde der Mängel-Melder eingerichtet.

So können Sie die Mängel schnell und kostenlos der Verwaltung melden – ganz ohne lange Suche nach dem richtigen Ansprechpartner! Einfach den Mangel auf www.meldeplattform-radverkehr.de verorten, beschreiben und abschicken. Sie können bis zu drei Fotos einfügen, sodass der Mangel leicht identifiziert werden kann. Die Meldungen werden an die zuständige Verwaltung weitergeleitet, damit die Beseitigung schnell eingeleitet werden kann. Die Meldeplattform verkürzt den Weg von Ihnen zur zuständigen Stelle und findet sofort den richtigen Ansprechpartner.

Schulradeln



Jedes Jahr sucht das Land Hessen die radelaktivsten Schulen - und der Main Taunus Kreis sucht mit! Die Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer sammeln dabei die Kilometer, die sie in drei Wochen fahren. Am Ende wird ausgewertet und der Siegerschule winken tolle Preise! Hier werden die Schulen in drei Kategorien prämiert: die Schule, die insgesamt die meisten Kilometer gefahren ist, die Schule, die pro Person die meisten Kilometer gefahren ist und die Schule mit dem größten Team. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler an einem Ideen- und Kreativwettbewerb rund um das Thema Radfahren teilnehmen.

Die 1.000.000 km Marke wurde hessenweit 2018 geknackt, eine tolle Leistung der Schülerinnen und Schüler. Im Jahr 2019 feiert das Schulradeln bereits seinen 5. Geburtstag.

Schüler-Radroutenplaner

Mit dem Rad zur Schule zu fahren ist natürlich eine Herausforderung, aber sie kann gemeistert werden!

Mit dem Schüler-Radroutenplaner finden alle einen passenden Weg zur Schule. Auf einem eigens für die weiterführenden Schulen erarbeiteten und qualitätsgesicherten Schülerradroutennetz



können Schülerinnen und Schüler am Rechner oder per App von zu Hause eine sichere Route zur Schule ermitteln. Aufmerksamkeitspunkte geben hilfreiche Erläuterungen wie ggf. kritische Punkte auf dem Schulweg gut gemeistert werden können.



Foto: Corinna Spitzbarth

Weiterführende Informationen unter:
www.schuelerradrouten.de

ADFC Main-Taunus: Wir fahren Rad - jeden Tag



www.adfc-mtk.de

Die knapp 800 Mitglieder des ADFC Main-Taunus zeigen, dass es geht: Radfahren im MTK.

Wir führen Radtouren – mit oder ohne Pedelec, gemütlich oder sportlich.

Wer mitfahren will, fragt ab April in den Bürgerbüros nach dem orangenen ADFC Tourenprogramm oder findet das ADFC Tourenangebot für ganz Hessen unter

https://www.adfc-hessen.de/tourismus/touren/index_touren.php



Foto: ADFC Main-Taunus

Wir reden nicht über Umweltschutz im MTK, sondern praktizieren ihn Kilometer für Kilometer. Unter 5 Kilometer ist das Fahrrad schneller, günstiger und natürlich komplett ohne CO₂-Ausstoß umweltschonender als alle anderen Verkehrsmittel.

Drei Beispiele zeigen, dass mit dem richtigen Rad und der richtigen Einstellung der Weg zur Arbeit super mit dem täglichen Sportprogramm verbunden werden kann:



Reinhard (Projektingenieur bei Siemens) fährt 14 km zur Arbeit von Sulzbach nach Frankfurt Niederrad

Über den Sossenheimer Weg und den Reiterhof St. Georg fahre ich auf dem Wirtschaftsweg in Richtung Nidda. Dort angekommen nutze ich den Niddauerweg bis Nied und biege dann kurz vor der Wörthspitze ab, auf den parallel zum Mainufer verlaufenden Fahrradweg. An der Europabrücke quere ich schließlich den Main und bin dann schon in Niederrad. Nachdem ich hier das letzte Stück bis zur Bürostadt gefahren bin, geht's mit meinem Firmenausweis zum Fahrradständer in der Tiefgarage, wo ich mein Fahrrad sicher abstellen kann. Mit einer erfrischenden Dusche starte ich dann in den „Büroalltag“.



Jürgen (Leitender Regierungsdirektor in der BaFin)

fährt 13 km zur Arbeit von Bad Soden ins Frankfurter Mertonviertel

Wenn ich die Königsteiner Straße in Bad Soden hinter mich gebracht habe, fängt der Spaß an: Durch Sulzbach ins etwas holprige, dafür aber autofreie Arboretum und dann hinter Eschborn wieder autofrei über die Felder – rechts unter mir die A5 mit dem täglichen Beweis, dass Autos im Ballungsraum heute oft nichts mehr mit Mobilität zu tun haben. Ich dagegen rolle entspannt in Richtung Niederursel und hinein in die Tiefgarage im Mertonviertel. Dort steht das Rad trocken und sicher, und der Tag kann kommen.



Lothar (Chemietechniker in der Forschung bei Sanofi) fährt 7 km zur Arbeit von Hattersheim in den Industriepark Höchst

Ich starte im Osten Hattersheims auf ruhigen Nebenstraßen in Richtung Südring. Vom Radweg an der Polizei geht's rechts auf den geteerten Feldweg Richtung Flughafen / Kelsterbach, immer entlang der B 40a. Am Ende kurz auf die Okriftler Straße, um vor der Unterführung abzubiegen und über die

Mainbrücke zu fahren. An deren Ende gleich wieder links die Unterführung nehmen und in Richtung Osten bei den Toren H595, K801 oder H831 in den Industriepark einfahren. Für mich ist das mit dem Rad zur Arbeit fahren morgens besonders schön - auf ruhigen Wegen kann man langsam in den Tag hineinrollen.

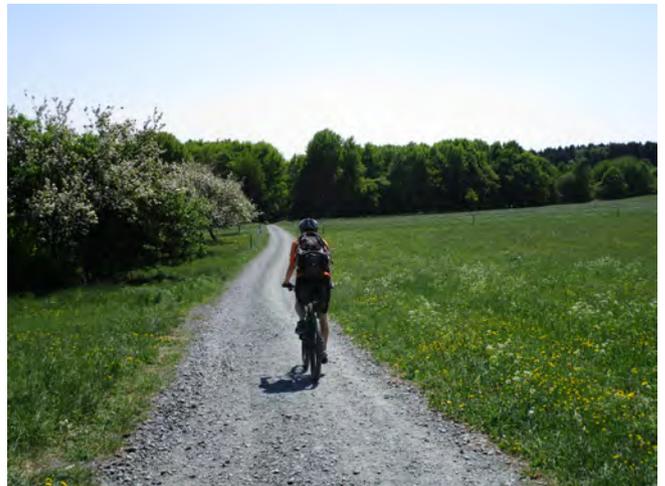


Foto: ADFC Main-Taunus

**Das Motto unserer Radpendler:
Wir machen keinen Stau, und wir stehen
nicht im Stau. Wir sind super fit und
einfach besser drauf!**

Wer bei uns mitmachen möchte – als Radtourenleitung, beim Codieren oder verkehrspolitischen Aktionen von Eppstein bis Hattersheim, von Eschborn bis Hochheim, meldet sich gerne bei: kontakt@adfc-mtk.de

Noch gewusst?



Ist ein Weg mit dem Schild „Radweg“ markiert, so ist dieser verpflichtend für alle Radfahrer. Sie dürfen hier nur auf die Straße ausweichen, wenn der Radweg nicht befahrbar ist, zum Beispiel bei Schnee.

Achtung! S-Pedelecs dürfen nicht auf Radwegen fahren, sie gehören immer auf die Straße!



„Gemeinsamer Geh- und Radweg“: Hier teilen sich Fußgänger und Radfahrer die Fläche. Es gilt das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme, also im Zweifel: Schritt fahren!



„Getrennter Rad- und Gehweg“. Hier laufen die Fußgänger innen und die Radfahrer fahren außen. Kinder bis 8 Jahren müssen auf dem Gehweg fahren! Kinder bis 10 Jahren dürfen dies. Achtung: Wenn Fußgänger die Straßenseite wechseln möchten, müssen sie den Radweg überqueren. Achten Sie auch auf Kinder und Hunde, die Ihnen vor das Rad laufen könnten!



Auf Fahrradstraßen haben Räder immer Vorrang, die gesamte Fahrbahn ist ein Radweg! Fahrradstraßen können für KFZ frei gegeben sein, wobei die Geschwindigkeit an den Radverkehr angepasst werden muss.



„Radfahrer frei“: Dieses Schild findet sich häufig an Gehwegen. Hier gilt: Sie befinden sich trotzdem auf einem Gehweg, also Schritttempo fahren und Rücksicht nehmen!

Immer mehr Einbahnstraßen werden mit diesem Schild in die Gegenrichtung für Radfahrer geöffnet, hier gilt Vorsicht: Autofahrer rechnen vielleicht nicht mit Gegenverkehr!



Piktogramme, die auf die Straße gemalt wurden, sind keine gültigen Verkehrszeichen. Sie dienen der Orientierung und sind häufig auch als Warnhinweis für die KFZ-Fahrer gedacht. So kann jeder leicht erkennen: Hier ist ein Radweg!

Skateboards und Scooter ohne Elektroantrieb gehören auf den Gehweg und hier sollte natürlich Schrittgeschwindigkeit gefahren werden!

Viele sogenannte Mikromobile sind bereits mit elektrischer Unterstützung erhältlich: hier sollte besonders auf die Zulassung der einzelnen Modelle geachtet werden und wo sie gefahren werden dürfen!



Foto: Corinna Spitzbarth

Welche Ampel gilt für Radfahrer?

Einige Kreuzungen sind ganz schön kompliziert gebaut und man weiß nicht so recht, an welche Signale und Schilder sich die Radfahrerinnen und Radfahrer orientieren sollen. Seit 2017 gilt:

Gibt es keine Ampel mit Fahrradsymbol, müssen Radfahrer auf die Lichtsignalanlage für die Autos achten! Die Ampel mit dem Fußgängerzeichen gibt also für den Radverkehr keine Signale!

Wer eine Straße auf einem Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) oder an einer Fußgängerampel überqueren möchte, sollte Schritt-geschwindigkeit fahren oder noch besser: absteigen. So werden keine Fußgängerinnen und Fußgänger gefährdet. Das Absteigen vom Rad hat an einem Zebrastreifen einen klaren Vorteil: Die KFZ müssen nun anhalten und durchlassen!

Achtung!

Telefonieren ist auch am Fahrradlenker nur mit Freisprecheinrichtung erlaubt, sonst droht eine Anzeige!

Alkohol auf dem Sattel ist tabu! Wer alkoholisiert in einen Unfall verwickelt ist oder sich auch nur auffällig verhält, kann angezeigt werden. Ab 1,6 ‰ werden der Auto - Führerschein beschlagnahmt und 3 Punkte notiert, zudem steht eine MPU (medizinisch-psychologische Untersuchung) an!

Seien Sie Kindern ein Vorbild und halten sich an die Verkehrsregeln, fahren Sie nicht bei Rot oder als Geisterfahrer auf einem Bürgersteig – auch, wenn es dann mal einen Moment länger dauert.

Bedenken Sie, dass Sie jeden Tag auch Botschafter für die Radfahrenden sind!

Unterwegs in Wald und Flur

Für Radfahrerinnen und Radfahrer sind Wirtschaftswege tolle Routen! Sie liegen inmitten der Felder und Wälder, häufig sind sie asphaltiert und der normale PKW-Verkehr ist fern. Viele der Wirtschaftswege sind für den Radverkehr frei gegeben. Doch manchmal stehen sich das Fahrrad und der Traktor gegenüber und die Wandergruppe schaut verwundert, dass so viel los ist. Wer quetscht sich an wem vorbei, wie sollte man sich verhalten? Wie immer gilt das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme.



Foto: Corinna Spitzbarth

Es sollten also die Personen weichen, denen es leichter fällt. Ein Traktor kann nicht einfach auf einen Grünstreifen ausweichen, er zerstört dort den Lebensraum von Kleintieren und Insekten und je nach Ladung könnte er sogar kippen! Deshalb sollten hier die Fußgänger und Radfahrer sich an die Seite stellen und das schwere Gerät vorbei lassen.

Und so, wie Radfahrerinnen und Radfahrer nicht gerne knapp überholt werden, brauchen auch Wanderer ihren Raum! Gerade Kinder und Hunde sind oft unberechenbar.

Deshalb gilt: frühzeitig ankündigen, Geschwindigkeit drosseln, mit Abstand überholen und freundlich grüßen! Bitte lassen Sie zudem Ihren Hund in der Brutzeit vom 01. März bis zum 30. Juni nicht frei über das Feld laufen, um Nester am Boden nicht zu gefährden. So können alle die Wege in der Natur genießen!



Foto: Corinna Spitzbarth

Wer auf den Wirtschaftswegen unterwegs ist, kommt bestimmt bald an einem der vielen Hofläden im Main-Taunus-Kreis vorbei. Hier gibt es frisch geerntetes Obst und Gemüse, leckere Marmeladen, frische Eier, Apfelwein und vieles mehr. Adressen, Öffnungszeiten und die Spezialitäten der verschiedenen Hofläden finden Sie unter: www.land-partie.de

Impressum

Herausgeber:

Main-Taunus-Kreis
-Der Kreisausschuss-
Straßenverkehrsamt
Nahmobilität
In den Nassen 2
65719 Hofheim

Telefon: 06192 205-1966
E-Mail: strassenverkehr@mtk.org
nahmobilitaet@mtk.org
Internet: www.mtk.org

2019 - 1. Auflage

**Main-Taunus-Kreis
Der Kreisausschuss**

**Dezernat III
Sicherheit, Ordnung, Asyl, Verkehr, Arbeit und Soziales**

**Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim**

**06192 201-1207
dezernat3@mtk.org
www.mtk.org**